

Stadt Bad Sachsa  
- Ordnungs- und Bauamt -

Bad Sachsa, 11.09.2017  
To/-

## PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des **Bauausschusses** am **Montag, dem 11. September 2017**, ab 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind

a) vom Ausschuss:

- Ratsherr Seele
- Ratsherr Kellner in Vertretung für Ratsherrn Georg
- Ratsherr Hausemann - Grundmandat -
- Ratsherr Henze
- Ratsherr Jung
- Ratsherr Rockendorf in Vertretung für Ratsherrn Kasper

Bürgermitglied Bräuning  
Bürgermitglied Mehmecke

b) von der Verwaltung:

- Bürgermeister Dr. Hartmann
- Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck
- Bauabteilungsleiterin Richter
- Stadtamtsrätin Urban
- Verwaltungsangestellter Peters
- Verwaltungsfachangestellte Tocci als Protokollführerin

c) vom Rat: -

d) als Gäste: Herr Völz (bis 18.47 Uhr)

e) von der Presse: Herr Berthold (bis 18.47 Uhr)

f) Zuhörer: 16

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.23 Uhr

## **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss ergreift Bürgermeister Dr. Hartmann das Wort und erklärt, dass Frau Harnack ihn gebeten hat, ihm in der Sitzung eine Unterschriftenliste für den Erhalt des Erlebnismarktes übergeben zu dürfen. Frau Harnack überreicht daraufhin Bürgermeister Dr. Hartmann die Liste mit 1.104 Unterschriften sowie einem "offenen" Brief und betont noch einmal, dass sie sich wünschen würde, dass die Liste etwas bewirkt.

Um 17.03 Uhr tritt der Bauausschuss wieder in die Tagesordnung ein.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, verweist auf die per Mail versandte Vorlage zum 1. Nachtrag 2017, welcher als TOP 9 a als Ergänzung zur Tagesordnung mit aufgenommen werden soll. Gegen diese Vorgehensweise werden keine Einwände erhoben.

## **3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 01.06.2017**

Das Protokoll wird **bei 2 Enthaltungen und 3 Ja-Stimmen** genehmigt.

## **4. Bericht des Bürgermeisters**

- a) Auf die letzte Sachstandsnachfrage der Verwaltung zum Ausschreibungsstand zum Ausbau der Talstraße hat das betraute Ing.-Büro am 30.08.2017 mitgeteilt, dass eine Ausschreibung aufgrund der Marktsituation frühestens im Dezember/Januar erfolgen könne, da derzeit alle Baufirmen „randvoll“ sind und wirtschaftliche Angebote nicht erwartet werden können. Zwecks sparsamer und wirtschaftlicher Mittelbewirtschaftung macht es also keinen Sinn, jetzt auszuschreiben und die Ausschreibung dann aufgrund fehlender oder überteuerter Angebote sehr wahrscheinlich aufheben zu müssen, so dass die uns erteilte Auskunft absolut nachvollziehbar ist. Der Harz Kurier hatte dazu am 06.09.2017 auch bereits ausführlich berichtet.
- b) Im Rahmen der Dorferneuerung Neuhoof als Maßnahme aus 2016 wurden die Arbeiten am Gehweg Lange Straße weitestgehend abgeschlossen. Lediglich die Entsorgung des ausgebauten Materials ist aufgrund von Schadstoffbelastungen noch nicht erfolgt. Lt. Aussage der bauausführenden Firma LGM wird dies bis Ende des Monats erfolgen. Die Bepflanzung des Kirchplatzes ist ebenfalls für September vorgesehen, die nötige vertragliche Regelung mit der Ev. Kirchengemeinde wurde getroffen. Der Bewilligungszeitraum endet am 30.11.2017, von einem fristgerechten Abschluss der Maßnahme inkl. Abwicklung wird daher ausgegangen.

Der mit Datum vom 14.02.2017 bei der Förderstelle eingereichte Antrag im Rahmen der Dorferneuerung Neuhof für die Erneuerung der Dacheindeckung am DGH Neuhof wurde mit Bescheid vom 07.08.2017 positiv beschieden. Als zuwendungsfähige Ausgaben wurden 84.244 € anerkannt, welche somit den eingereichten Kosten entsprechen. Die Dorferneuerungsmittel betragen 61.498 € (=73%). Die Ausschreibung wird in den nächsten Wochen entsprechend vorbereitet, so dass im Anschluss die Submission erfolgen kann. Mit der Umsetzung der Maßnahme im Frühjahr 2018 kann der Bewilligungszeitraum (bis 01.08.2018) eingehalten werden.

- c) Im Rahmen der Dorferneuerung Tettenborn als Maßnahme aus 2016 wurde nach erfolgter Submission der Auftrag für die Dachdecker- und Klempnerarbeiten an die Firma Kühnel, Bad Sachsa, und der Auftrag für die Tischlerarbeiten (Fenster) an die Firma Zeitz, Bad Lauterberg, erteilt. Die Arbeiten werden derzeit ausgeführt. Der Bewilligungszeitraum für die Maßnahme ist auf den 01.02.2018 festgesetzt, von einer fristgerechten Ausführung und Abwicklung der Maßnahme ist also auszugehen.
- d) Hinsichtlich der bautechnisch abgeschlossenen und nach allgemeiner Auffassung gelungenen Stadtsanierung ist für die Ratssitzung am 19.09.2017 eine Ehrung der maßgeblich und langjährig daran beteiligten Herren Braun und Koch vorgesehen.

## **5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorge-sehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat**

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, eröffnet um 17.09 Uhr die Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde und erläutert kurz, dass dieser Tagesordnungs-punkt eine Neuerung darstellt und sich ausschließlich auf die Tagesordnung bezieht, die eigentliche Fragestunde sich nach wie vor an die öffentliche Sitzung anschließt.

In der Fragestunde wird noch einmal die Mitteilung des Bürgermeisters zur Talstraße aufgegriffen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, schließt um 17.11 Uhr die Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde.

## **6. Bauleitplanung;**

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 A "Zwischen Moltke-, Blücher-, Garten-, Bismarckstraße" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB und 3. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa nach § 13 a (2) Nr. 2 BauGB**

**1. Anregungen und Bedenken aus der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

**2. Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 27 A "Zwischen Moltke-, Blücher-, Garten-, Bismarckstraße" der Stadt Bad Sachsa als Satzung**

## **gemäß § 10 BauGB und 3. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa**

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erläutert die Vorlage. In der sich anschließenden Diskussion bewerten sowohl Ratsherr Rockendorf und Ratsherr Kellner als auch Ratsherr Jung es als positiv und wichtig, dass ein gemeinsamer Konsens gefunden wurde und signalisieren für ihre Fraktionen ihre Zustimmung.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, verliest den Beschlussvorschlag zu **1. Anregungen und Bedenken aus der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange.**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Bad Sachsa folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Der Rat der Stadt Bad Sachsa beschließt über die eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der in der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 27 A "Zwischen Moltke-, Blücher-, Garten-, Bismarckstraße" dargestellten Abwägung.

In der anschließenden Abstimmung stimmt der Bauausschuss dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, verliest den Beschlussvorschlag zu **2. Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 27 A "Zwischen Moltke-, Blücher-, Garten-, Bismarckstraße" gemäß § 10 BauGB als Satzung und 3. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa.**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Bad Sachsa folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Der Rat der Stadt Bad Sachsa beschließt den Bebauungsplanes Nr. 27 A "Zwischen Moltke-, Blücher-, Garten-, Bismarckstraße" gemäß § 10 BauGB als Satzung, die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt. Der Rat der Stadt Bad Sachsa beschließt die 3. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Sachsa.

In der anschließenden Abstimmung stimmt der Bauausschuss dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

7. **Bauleitplanung;**  
**Aufstellung der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Hindenburgstraße" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB**
  1. **Anregungen und Bedenken aus der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**
  2. **Beschluss der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Hindenburgstraße" der Stadt Bad Sachsa als Satzung gemäß § 10 BauGB**

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erläutert noch einmal die Vorlage. Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion führt er auf Nachfrage von Rats Herrn Hausemann aus, dass die Änderungen die geplante Aufstockung des Nebengebäudes des Vital Hotels um 1,5 Stockwerke betreffen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Rats Herrn Seele, werden die einzelnen Beschlussvorschläge unter **1. Anregungen und Bedenken aus der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange** nicht einzeln verlesen. Einwände werden nicht erhoben.

In der Abstimmung spricht sich der Bauausschuss einstimmig dafür aus, den Beschlussvorschlägen gemäß Vorlage zuzustimmen.

Der Vorsitzende, Rats Herr Seele, verliest den Beschlussvorschlag unter **2. Beschluss der 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Hindenburgstraße" der Stadt Bad Sachsa als Satzung gemäß § 10 BauGB.**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Bad Sachsa folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Der Rat der Stadt Bad Sachsa beschließt die 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Hindenburgstraße" gemäß § 10 BauGB als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.

In der Abstimmung stimmt der Bauausschuss dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**8. Bauleitplanung;  
Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05  
"Erweiterung Fa. Hinrichs Dental" im Ortsteil Neuhof**

**1. Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB sowie der benachbarten Gemeinden**

**2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes einschließlich Begründung gemäß § 3 (2) BauGB**

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erläutert die Vorlage und fügt ergänzend hinzu, dass Hintergrund der Planungen der geplante Bau einer Lagerhalle der Fa. Hinrichs Dental ist.

In der sich anschließenden Diskussion kann der Rats Herr Jung die von Rohmanns geäußerten Bedenken nachvollziehen und schlägt vor, möglicherweise noch einmal die Höhe der Halle bzw. deren Standort zu erörtern. Auch Rats Herr Rockendorf würde einen diesbezüglichen Austausch zwischen den Parteien begrüßen. Der Vorsitzende, Rats Herr Seele, berichtet, dass es schon entsprechende Gespräche gegeben hat, die jedoch nicht zu einem Konsens zwischen den Parteien geführt haben. Er stellt jedoch noch einmal heraus, dass es bei dem heutigen Beschluss um die öffentliche Auslegung des Planentwurfs

geht, Herr Rohmann im Rahmen der Auslegung nochmals die Möglichkeit hat, seine Bedenken zu äußern.

In der Abstimmung stimmt der Bauausschuss allen Beschlussvorschlägen gemäß Vorlage unter **1. Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB sowie der benachbarten Gemeinden** und dem Beschlussvorschlag unter **2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfes einschließlich Begründung gemäß § 3 (2) BauGB** einstimmig zu.

## **9. Errichtung eines Wasserspielplatzes im Bereich Spielwiese "Westertal"**

Herr Völz stellt mittels Power-Point-Präsentation das Funktions- und Gestaltungskonzept mit Kostenschätzung (*Anlage 1 des Protokolls*) zur Wasser-Erlebnis-Landschaft dem Ausschuss vor. Ein Wasserspielplatz wäre aus touristischer Sicht eine sinnvolle und attraktive Maßnahme. Da im Vorfeld zunächst der Finanz- und Tourismusausschuss entscheiden muss, ob diese touristische Weiterentwicklung als Leader-Maßnahme beantragt werden soll und als Folge dessen, entsprechende Mittel bereitgestellt werden, bedarf es im heutigen Bauausschusses keines Beschlusses. Im Fall, dass alle Gremien zustimmen, könnte der Antrag bis Ende September eingereicht werden, mit der Umsetzung würde man bei Bewilligung im nächsten Frühjahr beginnen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herr Völz bewertet Ratsherr Henze das Vorhaben einerseits als spannendes und interessantes Projekt, aber andererseits äußert er auch seine Bedenken hinsichtlich der Folge- und Unterhaltungskosten sowohl bezüglich der Technik als auch der Pflege der Flächen. Unter Bezugnahme auf die in Steina entstandene Pumpenanlage sieht er den geplanten Wasserspielplatz eher kritisch.

Ratsherr Kellner erinnert an das seinerzeit angedachte "grüne Band" zum Ravensberg, was diese Maßnahme ergänzen würde, wirft aber ein, dass der Bach im Sommer trocken fällt. Ratsherr Rockendorf teilt die Bedenken, auch er befürchtet, dass die Anlage kostenintensiv in der Wartung und Unterhaltung ist, auch wenn er die Leader-Förderung grundsätzlich als guten und richtigen Ansatz sieht. Auch würde er sich ein Projekt mit größerer Breitenwirkung wünschen. Abschließend kommt er auf den damals angedachten Cross-Golf-Platz zu sprechen und erkundigt sich, warum dieses Projekt nicht weiter verfolgt wurde. Ratsherr Jung bewertet die Idee "Wasserspielplatz" grundsätzlich als gut, ist aber auch der Auffassung, dass eine Attraktivitätssteigerung hier noch erforderlich wäre.

Bezüglich der Pflege der Grünanlagen verweist Herr Völz auf den neu eingestellten Gärtner und die zusätzliche Arbeitskraft der Holding, welche sich um die umfangreichen Flächen kümmern.

Er erklärt weiter, dass "natürlich eine Pumpe mal kaputt gehen kann", aber dadurch, dass es sich um mechanische Teile handelt, die weitestgehend wartungsfrei sind, die Kosten überschaubar sind.

Sollte der Bachlauf tatsächlich austrocknen, wäre es kein Problem, dass über die Stadtwerke der Wasserbedarf über die dort gelegene Leitung bzw. das Wasserhäuschen geregelt wird.

Bezüglich der Cross-Golf-Anlage bezieht sich Herr Völz auf eine Aussage der Förderstelle, welche sich ganz klar dahingehend geäußert hat, dass Mini-Golf-Anlagen in jeglicher Form nicht mehr gefördert werden. Stadtamtsrätin Urban fügt ergänzend hinzu, dass bei einer möglichen Co-Finanzierung (bis zu 95 % Gesamtförderung) die Stadt Bad Sachsa Antragsteller sein muss. Auf den Einwand von Rats Herrn Henze, warum die Stadt dies dann nicht übernimmt, entgegnet sie, dass das Projekt unter der Regie von der Bad Sachsa Holding entwickelt wurde und entsprechend betreut wird.

Der Vorsitzende, Rats Herr Seele, erläutert abschließend, dass das vorgestellte Konzept mit in die Fraktionen zur Beratung genommen wird. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile "wird man weiter sehen".

#### **9a. Haushalt 2017; hier: 1. Nachtrag**

Der Vorsitzende verweist auf die per Mail zugegangene Vorlage und fügt hinzu, dass seitens des Bauausschusses kein Beschluss erforderlich ist, der 1. Nachtrag 2017 lediglich vorgestellt werden soll.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erläutert noch einmal ausführlich die Vorlage. Ohne weitere Diskussion wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

#### **10. Anträge und Anfragen**

Rats Herr Rockendorf spricht die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau an. An ihn wurde bereits mehrfach herangetragen, dass die Arbeiten nicht überall zu 100 %iger Zufriedenheit durchgeführt bzw. beendet wurden (z. B. am Glaseberg).

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck gibt Rats Herr Rockendorf recht, dass zumindest an einigen Stellen die Arbeiten eher unsachgemäß durchgeführt worden sind, wobei allerdings auch noch nicht alle Aufbruchstellen abschließend geschlossen wurden. Die Telekom konnte überwiegend keine qualifizierten Fachfirmen "finden", so dass die Arbeiten von ausländischen Subunternehmen durchgeführt werden. Die Telekom hat aber zugesagt, für Mängel u.ä. entsprechend aufzukommen.

Rats Herr Rockendorf verweist auf die geplante Abschaltung der Sirenen aufgrund der digitalen Umrüstung. Seiner Auffassung nach sollte man die Kosten feststellen, die ein Vorhalten durch die Stadt Bad Sachsa in Eigenregie verursachen würden, um zu bewerten, inwiefern die Stadt dies weiter als sinnvolle Einrichtung erachtet.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck erläutert, dass diese Kosten vor rd. 2 Jahren bereits ermittelt wurden und insgesamt bei 10.500,00 € lagen (für alle 7 Sirenen). Für den Feuerschutz sind die Sirenen nicht erforderlich, da alle Feuerwehrleute Meldeempfänger haben und so im Brandfall benachrichtigt

werden. Auch hat die Sirene heutzutage nicht mehr diesen Stellenwert wie damals, da viele Feuerwehrmänner außerhalb von Bad Sachsa arbeiten und die Sirene nicht wahrnehmen würden.

Während der Brandschutz der Stadt obliegt, ist der Landkreis für den Zivil- und Katastrophenschutz zuständig. Sofern aus diesen Gründen die Sirenen vorgehalten werden sollen, wäre dann folglich der Landkreis gefragt. Seitens des Ordnungsamtes wurde daher entschieden, vorerst auf ein Umrüsten zu verzichten. Bis zum 15.10.2017 sind die Sirenen noch analog geschaltet.

Ratsherr Henze spricht den durchgeführten Straßenflick an und würde gerne wissen, wann es - insbesondere in Steina - "weitergeht". Des Weiteren kommt er auf die seinerzeit von Herrn Schäfer gestellte Anfrage bzgl. der Abfallentsorgung zu sprechen und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck führt aus, dass bereits rd. 101.000,00 € (von beauftragten 105.000,00 €) für den Straßenflick ausgegeben wurden, wovon jeweils 10.000,00 € - 12.000,00 € für die Ortsteile verwendet wurden. Mit diesem Geld wurden in Steina die Straßenflickarbeiten im Oberdorf durchgeführt. Zusätzlich ist der Bauhof im Einsatz, um die zahlreichen Schlaglöcher zu beseitigen. Das hierbei verwendete Kaltgemisch wird händisch verarbeitet, kann daher keinen regulären Straßenbau ersetzen.

Aufgrund der Vielzahl an Schäden sind im Nachtrag noch einmal 80.000,00 € für Straßenflickarbeiten eingestellt worden, aber auch das sei nur "ein Tropfen auf dem heißen Stein".

Die Nachfrage von Herrn Schäfer, warum die Stadt die Müllentsorgung nicht möglicherweise über AZV-Behälter (Abfälle zur Verwertung) der Fa. Veolia günstiger vornehmen kann, wurde inzwischen geprüft. Der auf dem Bauhof stehende Abfallcontainer dient der Entsorgung von Restmüll wie er z.B. in den im Stadtgebiet aufgestellten Papierkörben oder bei der Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen anfällt. Die Abfallsatzung des Landkreises sieht einen Anschluss- und Benutzungszwang vor. Danach ist die Stadt Bad Sachsa dem Landkreis gegenüber zur Überlassung des anfallenden Abfalls verpflichtet und dementsprechend auch gebührenpflichtig. Herr Schäfer hat hierzu bereits eine schriftliche Antwort erhalten.

Ratsherr Jung thematisiert noch einmal die Dorferneuerung. Ihm erscheint es sinnvoll, weitere Mittel für die Dorfgemeinschaftshäuser zu verwenden, um die Häuser "für die Zukunft zu rüsten", zumal der städtische Eigenanteil bei rd. 73 % Förderung im Rahmen der Dorferneuerung und 22 % Co-Finanzierung relativ gering ist.

Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck spricht sich dafür aus, auch in den kommenden Jahren weitere Mittel für die Dorferneuerung einzuplanen. Er gibt jedoch zu bedenken, dass Theorie und Praxis oft "auseinander gehen". Mit der Projektfestlegung wird ein Antrag mit entsprechender Kostenaufstellung eingereicht. Nach Bescheiderteilung erfolgt die Ausschreibung. Nach Submission können sich schon hier Kostensteigerungen ergeben, die zwar förderfähig sind, aber nicht unbedingt auch bezuschusst werden. Sofern Mehrkosten nicht auch gefördert werden, wächst also automatisch der Eigenanteil der Stadt, auch wenn Mehrkosten im Vorfeld genehmigt wurden.

Die Maßnahmen an beiden DGHs sind bewilligt und werden durchgeführt, weitere Arbeiten werden auch zukünftig geprüft, entsprechende Mittel angemeldet. Abschließend ist es dann Sache des Rates über Art und Umfang weiterer Maßnahmen zu entscheiden. Ratsherr Kellner verweist in dem Zusammenhang auch auf die bestehende Prioritätenliste.

Auf die Frage von Ratsherrn Jung nach den Mehrkosten für die Entsorgung des teerhaltigen Asphalts in Neuhof berichtet Ordnungs- und Bauamtsleiter Spieweck, dass diese bei rd. 10.000,00 € liegen.

Hinsichtlich der von Ratsherrn Hausemann angesprochenen E-Tankstelle erläutert Bauabteilungsleiterin Richter, dass der Kontakt zu Harz Energie aufgenommen wurde, aber von dort eine klare Absage zur Errichtung einer zweiten E-Tankstelle gekommen ist.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, schließt um 18.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet die Einwohnerinnen- /Einwohnerfragestunde.

## **11. Einwohnerinnen- /Einwohnerfragestunde**

Im Rahmen der Fragestunde werden folgende Themen angesprochen:

- Wasserspielanlage
- Märchengrund
- Entsorgung von Aufbruchmaterial auf dem "Trabbi-Parkplatz"
- Zustand der Leitplanken an der Ravensbergstraße/Verkehrssicherheit
- Kreisel am Vital-Hotel (Zustand der Pflastersteine)
- Beseitigung der Schäden im Fußweg Hindenburgstraße/seinerzeit bereitgestellte Mittel hierfür in Höhe von 35.000,00 €
- Zustand des Friedhofs in Bad Sachsa
- Bereitstellung von Vorlagen zu den einzelnen Ausschüssen durch das Hauptamt
- Hang am Bornweg
- Reinigung der Straßeneinläufe
- Erlebnismarkt

---

gez. Seele  
(Ausschussvorsitzender)

---

gez. Dr. Hartmann  
(Bürgermeister)

---

gez. Tocci  
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Bauausschusssitzung am 4. Dezember 2017 genehmigt.